



Hoc Volumen continet.

1a) Privilegium appellationis in petitione et possessione de 1702.
b) Edit deff bij Confiscation des Mees, Ghande und Wey
des sinfor miffi Mees in des Landt, alle geseffert.
und 1732.

no) 1) Infflug ad licitandum inff die geseffert. Entrepree
neus des sinfor Minij, infflug England Effecten 1720.

2) Edit von d mit des sinfor geseffert worder, alle
3) — von des Fabrique des Mees Tabacq des sinfor Mees
Compersto 1720 inff plus no 10. 120, 42.

4) Verordnung fur die Inffel Collegia, p acta zum Inff
Infflug inff plus Infflug

5) Patent von d mit des sinfor Infflug und Infflug inff Infflug
geseffert 1720. no 10. 120, 42.

6) Infflug des sinfor Infflug Patent zum Infflug
Infflug Infflug Infflug

7) Infflug des sinfor Infflug Patent zum Infflug
Infflug Infflug Infflug 1720. V. 6. 16
1721

8) Patent des Mees Privilegia Infflug. p. M. Infflug
Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug

9) — von des Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug
Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug

10) — von des Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug
Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug

11) Declaration des Infflug Infflug Infflug Infflug
Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug

12) Verordnung des sinfor Infflug Infflug Infflug
Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug

13) Edit deff des dato en geseffert Infflug & Mees, alle
Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug

14) Infflug des sinfor Infflug Infflug Infflug
Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug

15) Infflug des sinfor Infflug Infflug Infflug
Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug Infflug

161 2
Erneuertes und geschärfftes

EDICT

Daß

Bei CONFISCATION der
Wolle, Pferde und Wagen,

Auch überdem

Bei schwerer Geld=

oder dem Befinden nach

Bei Leib- und Lebens- Strafe,

Keine

Einländische Wolle

Zum

Verkauff außser Landes

geführt werden soll.

De Dato Berlin, den 24. Januarii 1732.

HALBESHADE,

Gedruckt bey dem Königlichen Preussischen privil. Regierungs-Buchdrucker
Nicolaus Martin Langen.



Wir **F**riedrich **W**ilhelm, von
Gottes Gnaden, König in Preussen, Marg-
graf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Erb-
Kämmerer und Churfürst/ Souverainer Prinz von Oranien/
Neuchatel und Vallangin in Geldern/zu Magdeburg/Cleve/

Zulich/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg/
auch in Schlesien zu Croffen/ Herzog/ Burggraf zu Nürnberg/ Fürst zu Halber-
stadt/ Minden/ Camin/ Wenden/ Schwerin/ Rügenburg und Meurs/ Graf zu
Hohenzollern/ Nuppin/ der Marck/ Ravensberg/ Hohenstein/ Tecklenburg/ Lingen/
Schwerin/ Wühren und Leerdam/ Marquis zu der Behe und Blifingen/ Herr
zu Ravensstein/ der Lande Rostock/ Stargard/ Lauenburg/ Bütow/ Arlay und
Breda. etc. etc. Thun kund und fügen hiemit zu wissen/ daß ob Wir zwar
die Ausfuhr der in Unserer Chur- und Marck Brandenburg diß- und jenseit der
Oder und Elbe/ wie auch in den Lutzenwaldischen und Jerichowischen Creysen/
ingleichen in Unsern Pommerschen und Caminschen Landen gewonnenen adelich-
en/ Kamter- und Bündel-Wolle zum Besten und Aufnehmen der einländischen
Woll-Manufacturen/ wovon des Landes Wohlfarth guten theils auch dependirt/
bereits vorhin verschiedentlich durch publicirte Edicte/ insonderheit durch die dem
24. Maji 1719. und 1. Decembr. 1721. bey Verlust der Wolle/ Pferde und Wagen/
und überdem noch bey exemplarischer Geld- und anderer harten Strafe verboten
haben/ solches auch durch das Patent vom 27. Maji 1723. auf das Herzogthum
Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt extendirt worden/ Wir dennoch
höchst mißfällig vernommen/ daß diesen Unsern ernstlichen und nachdrücklichen
Edicte unter der Hand vielfältig zuwider gehandelt/ und die in Unseren Landen
gewonnene Wolle zum größesten Nachtheil der einländischen Woll- Arbeiter in
nicht geringer Quantität heimlich ausser Landes geschleppt werde/ mithin haupt-
sächlich dadurch bereits ein so hoher Woll- Preis verursacht sey/ daß mehre-
dachte Woll-Manufacturiers dabey fast nicht länger bestehen/ noch ihre wollene
Waaren anders als um einen hohen Preis verkauffen können/ worunter aber
nicht allein das Publicum, sondern auch insonderheit die Woll- Arbeiter an ihrer
Nahrung wegen des sich vermindernenden Debits sehr leiden.

Wie Wir nun solchen Unwesen nachzusehen keines Weges gemeinet sind;
Als haben Wir nöthig gefunden/ vorerwähnte Edicte zu renoviren/ auch respec-
tive zu erweitern und zu schärfen.

Wir setzen/ ordnen und wollen demnach hiemit und in krafft dieses ander-
weit auf das ernstlichste und nachdrücklichste.

I. Das

I.

Das bey Confiscation der Wolle/ Pferde und Wagen/ auch überdem bey schwerer Geld- oder dem Befinden nach bey Leib- und Lebens- Strafe/ von der in Unsern Chur- und Märcischen Landen/ worunter die Neumarkt und incorporirte Creise mit begriffen/ ingleichen von der in Vor- und Hinterp- Fenmetn/ wie auch im Fürstenthum Camin/ und in Lauenburg- und Bütowischen/ ferner im Herzogthum Magdeburg und in dem Fürstenthum Halberstadt/ auch den Graffschafften Mansfeld und Hohenstein fallenden Wolle/ sie sey auf Unsern Nemtern oder auf adelichen- oder Stadt- Gütern gewonnen/ wozu die Bündel- Wolle der Prebiger/ Bürger in den kleinen Städten/ Schäfer und Bauern auch zu rechnen/ nichts aus Unsern Landen geführet/ noch an Fremde und Ausländer verkauft/ sondern wider die Ubertreter dieses Edicts/ es sey wer es wolte/ mit aller Rigueur/ wenn sie der Contravention zu überführen sind/ verfahren werden soll. Ausser Landes aber Wolle spinnen/ und das Garn davon wieder einbringen zu lassen/ steht den einländischen Woll- Arbeitern zwar nach wie vor frey/ jedoch müssen sie zu Verhütung aller Unterschleife/ wenn sie eine Partbey Wolle ausser Landes zum Spinnen schicken wollen/ vorher bey der Accise- Casse das Gewicht der zum Spinnen auszuschickenden Wolle jedes mahl anzeigen/ und einen Passir- Zettel darüber nehmen/ auch wenn das gesponnene Garn zurück kommt/ solches abermahl bey der Accise- Casse melden/ damit wegen des Gewichtes der Uberschlag gemacht und die Detraudationes vermieden werden können. Die Ausfuhr des wollenen Garns aber/ so im Lande gesponnen worden/ bleibet gleich der Ausfuhr der Wolle selbst verboten.

II.

Zu dem Ende müssen von den Krieges- und Domainen- Cammern die Accise- und Zoll- Bedienten/ Visirer und Oberschreiber/ auch Pollicy- Land- und Zoll- Be- reuter von neuem scharff instruiret werden/ auf die Contravenienten fleißig acht zu geben/ und sobald sie einen oder andern entdecken oder ertappen/ welcher der Contravention wider dieses Edict überführet werden kan/ davon an ihre Vorgesetzte unverzüglich zu berichten/ und indessen die Wolle/ so der Contravenient ausser Landes zu fahren auf dem Wege und im Begriff gewesen/ wenn er solche antrifft/ anzuhalten und in gute Verwahrung zu bringen/ da sodann solchem Denuncianten/ wann seine Anzeige Grund hat/ und der Beschuldigte obgedachter massen überführet werden kan/ ausser dem sonst geordneten Denuncianten- Antheil an der confiscirten Wolle/ Wagen und Pferden/ noch besonders einen guten Recompens zu gewarten haben soll.

III.

Würde sich aber dagegen finden/ daß ein oder ander Land- Pollicy- und Zoll- Bereuter dergleichen Contravenienten zwar ertappet und entdeckt/ mit selbigen aber durch die Finaer gesehen und colludiret/ mit hin solche nicht angezeigt hätte/ der oder dieselben sollen deefals cassiret/ und überdem mit harter Leibes- Straffe unabweislich belegt werden.

IV.

Unser General Fiscal und alle in den Provinzken bestellte Fiscale sollen ebenfals fleißig vigiliren und ein wachsame Auge haben/ daß keine Contraven- tionen gegen dieses Edict gestattet/ sondern die Ubertreter jedesmahl ohne einzi- ges Nachsehen zu der hierin gestetzten Straff gezogen werden/ weshalb sie die Pollicy- Land- und Zoll- Bereuter zum öftern ihrer Pflicht erinnern/ und wenn ihnen von dergleichen Contravention etwas angezeigt wird/ sofort nach den Beweiss- Gründen/ wodurch der Beschuldigte etwa zu überführen seyn möchte/ forschen/ und die Inquisition darauf forwiren müssen.

V. Da

V.

Damit ferner die Unterschleiffe hiezu um so vielmehr verhütet werden mögen/ so sollen die von Adel und Beamten/ wie auch andere/ welche Wolle zu gewinnen und verkaufen/ sich von dem Käufer jedesmal ein glaubwürdiges Attest geben lassen/ und selbiges dem Land-Rath ihres Creyses zuwenden/ welcher alle diese Atteste jährlich vor Ablauf des Monats Martii, wegen des letzt-verflossenen Jahres/mitteltst einer Tabelle von allen Schäferereyen und Dörffern an die Krieges- und Domainen-Cammer derselben Provinz ohnfehlbar einreichen muß/ um soll diese sodann daraus unverzüglich eine General-Tabelle von solcher Provinz verfertigen lassen/mithin selbige alle Jahr an das General-Ober-Finanz-Krieges- und Domainen-Directorium einschicken.

VI.

Schließlich muß Unsere Magdeburgische Krieges- und Domainen-Cammer so genau als es immer möglich ist/ examiniren/ und mittelst einer jährlich einzuwendenden accuraten Tabelle nachweisen/ wie viel feine Wolle die in Unserem dortigen Herzogthum erablicten Woll-Arbeiter jährlich benöthiget seyn möchten/ wieviel sie davon in Unserm Herzogthum Magdeburg finden können/ und wieviel sie unumgänglich von der in Unseren Märckischen Landen gefallenen Wolle brauchen/damit die Woll-Händler/welche vor dieselben in Unseren Märckischen Landen die feine Wolle einkauffen/ und darauf Pässe bekommen/ darunter keine Unterschleiffe begehen/ noch auf eine grössere Quantität Wolle/ als die Manufakturierere in Magdeburgischen würcklich gebrauchen/ Pässe fordern können.

Damit sich auch ein jeder vor Schaden und Strafe hüten/mithin niemand sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne/ so soll dieses erneuerte und geschärfte Woll-Edict in den Städten der Bürgerschaft/ und ländtlich den Woll-Händlern/Woll-Factoren und Juden publiciret/auf den Dörffern aber denen von Adel/ Beamten und andern Gerichts-Obrigkeiten durch einen Creys-Boten bekannt gemacht/den Gemeinden hingegen von den Küstern vor den Kirch-Thüren soglrich nach geendigtem Gottesdienste vorgelesen/ auch in den Städten an den Rath-Häusern und an den Thoren/ auf dem Lande aber in den Schencken öffentlich aufgehangen/ nicht minder das Ablesen dieses Edicts auf den Rathhäusern in den Städten/ und vor den Kirch-Thüren auf den Dörffern alle Jahr im Monat April wiederholet werden.

Urkundlich haben Wir dieses Edict höchsteygenhändig unterschrieben/ und mit Unserm Königl. Junsigel bedrucken lassen. So geschehen und gegeben zu Berlin/ den 24sten Januarii 1723.

Sr. Wilhelm.



W. v. Braumbrow. F. v. Born. A. v. Dierck. J. v. Diebahn. F. v. Happe.

- 88) Patent von Aufseher über Geld 5 Talbr.
- 89) Entwurf eines Briefes des Reichs Hofraths über die Einweisung eines Mannes
gültig für alle
- 89) Patat leg. caesarum primariorum circa ordinem alphabeticum.
- 89) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
90) Patent des Reichs Hofraths über die Einweisung des Reichs Hofraths
91) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
92) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
93) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
94) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
95) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
96) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
97) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
98) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
99) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
100) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
101) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
102) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
103) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
104) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
105) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
106) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths
107) Entwurf eines Briefes über die Einweisung des Reichs Hofraths





161

2

Erneuertes und geschärfftes

EDT

Daß

Bei CONFISCATION der
Wolle, Pferde und Wagen,

Auch überdem

Bei schwerer Geld=

oder dem Befinden nach

Bei Leib- und Lebens= Strafe,

Keine

Einländische Wolle

Zum

Verlauff außer Landes

geführt werden soll.

De Dato Berlin, den 24. Januarii 1732.



HALLBERGHAUSEN,

Gedruckt bey dem Königlichen Preussischen privil. Regierungs-Buchdrucker
Nicolaus Martin Langen.

